



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 24, 13 – 35

» Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. «

1. Lesung: Apg 2,14.22b-33; 2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

So 30.04.17 – 3. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – MdS „Salzburg“

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Seelenmesse † Emilie Lutz

Mo 1.05.17 – STAATSFEIERTAG

10.00 – Heilige Messe – MdS „USA Bridgeport/Cleveland“

Di 2.05.17: 17.30 * Maiandacht*****

18.00 – Heilige Messe – Um Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 3.05.17: 8.15 – Heilige Messe

Do 4.05.17: 17.30 * Maiandacht *** 18.00 – Um Gottes Segen**

15.00 – Begräbnis † Friedrich Köstlbauer, Neustift am Walde, Halle 2

Fr 5.05.17: 8.15 – Heilige Messe

8.20 – Begräbnis † Peter Freis, Zentralfriedhof

10.30 – Begräbnis † Edeltraude Dollansky, Zentralfriedhof

12.00 – Begräbnis † Maria Angerer, Friedhof Meidling

19.00 – Gedenkmesse für † Pfarrer Adalbert Koschiczek, Pfarre Grinzing

Sa 6.05.17: 17.30 * Rosenkranz*****

18.00 – Vorabendmesse – Für † Dr. Flasch

So 7.05.17 – 4. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für † Erna Duhm

10.00 – Heilige Messe – Für † Ehemann Kurt Weinmann

13.00 – Taufe – Sam Kampel

In der Woche:

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Priesternotrufsdienst – am Donnerstag

Ausgelegt! Lukas 24, 13 – 35

Zwei Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Das ist kein Osterspaziergang. Sechzig Stadien ist die Entfernung zwischen der großen Stadt und dem kleinen Dorf, rund elf Kilometer. Sie sind gegen Mittag, am frühen Nachmittag aufgebrochen, wenn es am heißesten ist. Wahrlich kein gemütlicher Osterspaziergang, vielmehr erscheint es mir wie eine Flucht. Eine Flucht vor dem, was geschehen ist. Vielleicht auch eine Flucht vor den beunruhigenden Nachrichten der Frauen. Dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden sein soll. Das kann doch nicht sein. Tot ist tot, und je schneller man das akzeptiert, desto eher kann auch wichtige Trauerarbeit beginnen. Vielleicht ist es auch ein Rückweg, ein Heimweg in ein früheres Leben. Rückzug in den Alltag. Doch dieser Rückzug funktioniert nicht. Zurück auf Null – das geht nicht so einfach. Ihr Weg ist letzten Endes ein Irrweg, führt ins Nichts. Es passt dazu, dass die Forschung den antiken Ort Emmaus heute nicht mit Sicherheit lokalisieren kann. Auf diesem Irrweg, der ja auch ein gedanklicher Irrweg ist – denn die beiden Jünger reden zwar viel, verstehen aber wenig – auf diesem Irrweg begegnet ihnen Jesus. Er ist den Jüngern hinterhergegangen, auf die beiden kam es ihm an; ein tröstlicher Gedanke, wenn wir selbst einmal auf einem Holzweg sein sollten. Jesus geht ihnen nach und erklärt ihnen die Schrift und öffnet ihnen beim Brotbrechen die Augen.

Michael Tillmann



Die Emmausjünger

kehren in ihren Alltag zurück, möchten am liebsten den Vorhang vorziehen vor das, was geschehen ist. Doch Jesus geht ihnen nach. Er erklärt ihnen, warum mit ihm alles so geschehen sein musste, wie es geschehen ist. Und hinter dem Vorhang aus Unverständnis und Ratlosigkeit scheint ein Licht auf. Bis sich der Vorhang beim Brotbrechen ganz öffnet und die Jünger Jesus erkennen.